

Begleittexte zu den Hörproben

Jansen Enikel: *Weltchronikkompilation*, V. 1635–1670 und 1671–1704

Sprecherin: Henrike Wielk

Wegen der Länge ist die Aufzeichnung in zwei Partien unterteilt:

Soundfile 1: V. 1635–1670

V.	Mittelhochdeutscher Text
1635	als er den vater tôten vant, sînen lîchnam er zehant nam und bestatet in an der stat, reht als in sîn wille bat, in einem tal daz er dô vant,
1640	daz was Calvarie genant. dô er dâ in der erde lac beidiu naht unde tac, dô wart er ûz gegraben sider und wart vil schôn bestatet wider,
1645	wan ouch sîn gebeine wart allez gemeine gefüeret in Ebrôn und wart ouch dâ bestatet schôn, wan ez gotes wille was,
1650	als ich an dem buoche las, wan von dem selben ertrîch hêt in got vil sicherlîch gemacht mit sîn selbes hant, der vil süez heilant.
1655	zuo dem selben ertrîch muost er werden sicherlîch und muost ouch ân alle wende erbeiten der urstende. Ich wil iu bescheiden:
1660	Adam was ein heiden. sîn sêl muost lîden scham

1665	umb sîn ungehørsam, wan si ze hell muost varn - dâ maht si sich nicht vor bewarn - und muost dâ sîn fünf tûsent jâr. nû hân ich iu gesaget gar von Adames sêl und von dem lîb und ouch von sînem wib. diu muost ouch lîden die selb nôt
1670	zwâr nach ir beider tôt.

Soundfile 2: V. 1671–1704

V.	Mittelhochdeutscher Text
1675	Dar nâch wart got der werlde gram, daz si niht was gehørsam. dâ von wolt er gedenken und wolt di werlt ertrenken und wolt ouch des niht enlân, ez müest über die werlt gân daz wazzer vierzic ellen hôch, wan er ez schôn dar über zôch. bî den zîten lebt ein man,
1680	der selb was got undertân. des genôz er als er solt, daz im got was vil holt, wan er in minnet sêr. des gewan er frum und êr,
1685	der selb was Noê genant. zuo im got einen engel sant, ê daz daz wazzer quaeme, daz er sîn botschaft vernaeme, ob er leben wolde,
1690	wie er gevarn solde.

1695	der engel zühticlichen sprach: 'ich tuon dir kunt den ungemach, den all diu werlt lîden sol, dar umb bewar dich wol. got wil des dheinn rât hân, er well die werlt lâ[ze]n zergân. mit dem wazzer wil ers trenken. des mûgen si niht entwenken. dâ von bewar dînen lîp
1700	und nim zuo dir dîn reinez wîp und dîniu kint gemeine. diu sûln ouch kiusch und reine wesen, daz ist reht, sît dû selb bist gotes kneht...'

Text zitiert nach der Ausgabe: Jans Enikel: Weltchronik, in: Jans Enikels Werke, hg. von Philipp Strauch, Hannover / Leipzig 1900 (Deutsche Chroniken und andere Geschichtsbücher des Mittelalters 3), S. 32–34, V. 1635–1704.